Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 14

Artikel: Unser "Welschli"
Autor: E.S.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-485575

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verschämte Liebe

Mancher Mensch will's sich nicht eingestehen,
Daß er liebt, als wäre dies nur Schwäche.
Ueber das natürlichste Geschehen
Spottet der Satiriker, der freche.

Ganz besonders hat er's mit dem Lenze,
Und er tut, als tät' er ihm Verdruß,
Während heimlich ganz verrückte Tänze
Ausführt seines Geistes Pegasus.

Nehmt's nicht übel, wenn er Farben, Bilder
Und auch Reime (hinten) viel gebraucht,
Schimpft nicht, wenn dem Pferd vielleicht nach wilder
Lust ein Aepfelchen entrollt, das raucht!

Sehr verschieden sind wir in den Mitteln
Der Bezeugung, wenn uns Liebe treibt,
Aber — was auch einer fühlt und schreibt:
An dem Frühling selbst ist nichts zu kritteln. Nuba

Der unmoralische Hosenknopf

An einem mittelweiten Sonntagshosenbunde
standen pflichtgetreu sechs Knöpfe in der Runde.
Doch eines Tags macht hinten einer Schluß
und zwar, es wird vermutet, aus Lebensüberdruß.
Der andre trug's fünf Tage lang mit Würde
und warf dann plötzlich ab die schwere Bürde.
Die Tat bewirkte, — dies war teils vorauszusehen —
der Hose völlig unprogrammgemäßes Niedergehen.
Womit der Unmoral, und das ist sonnenklar,
im Augenblicke Tür und Tor geöffnet war.
(angesichts des Umstands, daß das schlimme Ding
das Attentat auf einem Bahnhofplatz beging!).
Man nannte den Knopf theatralisch
einen minderwert'gen Tropf,
korrupt und unmoralisch.
Was uns zur Vermutung drängt,
daß an einem Hosenknopf
mehr als nur die Hose hängt . . . Hans Kurt Studer

Aklin ein Begriff
guten Essens und Trinkens, genau wie vor dem Krieg!

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

Im Schauspielhaus
Genüsse für Auge und Ohr
Im Pfauen-Restaurant
Genüsse für Gaumen und Magen
ZÜRICH 7 Heimplatz Telefon 32 21 91
Neue Leitung: Ernst Biedermann

Chindermüüli

Büseli wurde von seinem Papa immer in die Schule begleitet und von dort wieder abgeholt. Es wurde aber schon bald sehr selbständig und sagte eines Tages zu seiner Mutter: «Waisch Mama, 's wär mer jo lieber, de Papi tät mi nümme abhole, aber i ka-n-ems halt nit sage, es macht em doch so viel Fraid.»

+

Giggeli ging in die dritte Klasse, als es einmal aufgeregt nach Hause kam und wissen wollte, warum Fritzli X. keinen Vater habe. Mutti sagte nach einigem Ueberlegen: «He weisch, 's breicht halt nid jedem Chind uf de Wält en Vatter.» Worauf Giggeli: «Jo gäll, de Hansli und ich händ au bloß eine mitenand.»

+

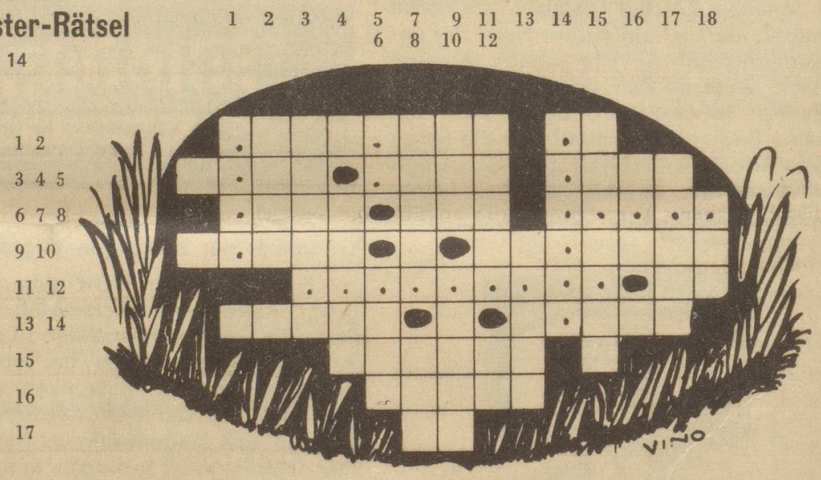
Mein Bruder machte für eine Nachbarin Kommissionen und sie will ihm nachher einen Batzen geben. Er legt die Hände auf den Rücken und erklärt: «Nei danke, mer händ gnue Gäld deheim.» Malö

Unser «Welschli»

singt sehr gerne beim Gemüserüsten und mit besonderer Begeisterung und Schmelz: «Je suis seule ce soir avec ma peine ...», worauf unsere Jüngste, stolz auf ihre erworbenen Französisch-Kenntnisse, fröhlich sekundiert: «... avec mon père!» E. S.

Oster-Rätsel

Nr. 14



Kleine Frage an die Hausfrauen!

Waagrecht: 1 Vermessungsbeamter; 2 sind wieder in vollem Gang!; 3 durcheinander; 4 indischer Gott; 5 Schwertlilienart; 6 türkischer Küstenfluß zum Marmara-Meer; 7 darf wieder alle Tage benützt werden; 8 ??????; 9 wird bei vielen in der Brust getragen!; 10 Erinnerung (Mundart); 11 ??????????; 12 französisches Fürwort; 13 eine Verwandte in der Kinderverblödungssprache; 14 Tugend (speziell der Männer!); 15 schadet dem Teint!; 16 schaut mitleidig auf den Zwerg; 17 chem. Zeichen für Oleum.

Senkrecht: 1 ????; 2 Stadt und See in Pennsylvanien (USA) (auch Indianerstamm); 3 wilde Feste; 4 weiblicher Vorname; 5 ??; 6 begehrter Artikel auf Ostern (Mehrzahl); 7 fließt durch Rom; 8 ... de Janeiro; 9 sie soll an allem schuld sein!; 10 die Erde ist eine ; 11 Kriegserfindung; 12 Halbton; 13 der französische Salpeter; 14 ??????????; 15 kein friedlicher Mensch; 16 Kreuzworträtselfluß; 17 religiöse Fanatikergesellschaft; 18 nicht alt.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 13

«Einmal wird es Frühling werden!»

Waagrecht: 1 einmal, 2 te, 3 Langnauer, 4 EM, 5 wird, 6 Igel, 7 Pi, 8 Reis, 9 Isonzo, 10 es, 11 Tee, 12 Rumba, 13 aa, 14 Auerochsen, 15 Fruehling, 16 WK, 17 Tief, 18 Ar, 19 ET, 20 RS, 21 Larra, 22 Fee, 23 Inder, 24 Sen, 25 Attest, 26 Salerno, 27 MG, 28 Teig.

Senkrecht: 1 Taft; 2 Elegie; 3 Uri, 4 Ia, 5 Steuern, 6 Anneli, 7 Ref, 8 MGM, 9 Stroh, 10 FE, 11 an, 12 Poe, 13 Clarens, 14 Lawine, 15 Hirse, 16 Amt, 17 ui, 18 SN, 19 Alge, 20 Terror, 21 Égalité, 22 Erde, 23 Antrag, 24 Irma, 25 werden, 26 Banktresor, 27 Art.